

Vom Reichstags-Wahlkampf.

Streikbruch als Wahlparole!

Die Hauptstelle der Deutschen Arbeitgeber-Verbände beschloß am 9. Dezember nach einem Referat, in dem das gesetzliche Verbot des Streikpostens...

Die Delegiertenversammlung der Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände spricht dem Zentralverband deutscher Arbeitgeber ihren Dank aus für das erschiedene Eintreten zum Zweck der Verhütung des Streiks...

Die Arbeitwilligen wurden angefordert, von der Selbsthilfe" ausgiebigen Gebrauch zu machen. "Terror, Terror" heißt es nun von allen Seiten. Schuß der Arbeitwilligen" ist die Wahlparole aller Staatserhaltenden...

Hürden Rüdtern stellt sich die Frage: Sind heute die Arbeitwilligen" gefahrlos oder sind sie nicht? Und die Antwort lautet: Kein Mensch im Deutschen Reich...

Manche Angelegenheiten sprechen aber dafür, daß die Internierung des Konflikt zwischen Streikenden und Streikbrechern...

Es handelt sich um nichts mehr und nichts weniger als um einen Versuch, durch das Verbot des Streikpostens...

Wer terrorisiert?

Zu Wahlzeiten gehen unsere Gegner besonders gern mit den Terrorisierungsversuchen über die Sozialdemokratie...

Der unterzeichnete Vorstand des Arbeitervereins Darleinsdorf hat ein kleines Heftchen über die sozialdemokratische Verfallung...

Der unterzeichnete Vorstand des Arbeitervereins Darleinsdorf hat ein kleines Heftchen über die sozialdemokratische Verfallung...

Der Vorstand: Rader, Kretschmer, Simon.

Dem Arbeiterdarleinsdorfer gehören alle Grob- und Mittergutbedeuter der dortigen Gegend an. Herr Gierker hat aus diesem Grunde auf seinen Grundbesitz eine Opposition von 10000 Wählern...

Die die Junker des Wahlgeheimnisses

Aus einem Briefwechselgespräch mehrerer Agrarier im Arbeiterverein...

Als das Gespräch auf die Geheimhaltung der Wahlgeheimnisse überging, wurde, daß es sehr unmöglich ist, festzustellen, wie der einzelne Wähler...

Der Minister sollte eine Verordnung erlassen: Die Wähler vornehmer der kleineren Orte haben mit bestimmten Wählern...

Nationalliberale Kapitalistenkategorie

Wenn man sich freieren, erfährt der Dritte die Wahrheit. Ein nationalliberales Blatt hatte geschrieben:

Bei dieser Gelegenheit beruht nun Erwägung der Antrag Baffermann auf Einführung einer Einkommensteuer...

Dazu bemerkt die agrarische Deutsche Tageszeitung: Allerdings hat der Abgeordnete Baffermann am 26. Juni 1908...

Wie, die nationalliberale Reichstagsfraktion. Neben noch wie vor auf dem Standpunkt, daß wir bereit sind 400 Millionen indirekte Steuern...

Trotz dieser bestimmten Antikündigung ist aber der Antrag dem Reichstage nicht unterbreitet worden. Als wir eine Woche später öffentlich die Frage aufwarfen...

Nationalliberaler Terror!

Dieser Tage erhob die gesamte nationalliberale Presse ein lautes Geschrei über die übertriebene Gewalttätigkeit gegen liberale Parteigänger im Wahlkreis Herberichsberg...

Am 14. November d. J. wurde in diesem Wahlkreis eine hellschele Wählerversammlung abgehalten...

Und mit diesem famosen Kandidaten, dessen Wahlkreise selbstverständlich von "Liberalismus" und "Freiheit" trafen...

lassen die Nationalliberalen das Mandat abermals zu holen! Der Terror der Hüttenarbeiter hat aber eine solche Exzitierung unter der Arbeiterschaft hervorgerufen...

Der Terrorismus ist grenzenlos!

In der Welt am Montag befragt sich der demokratische Kandidat für Wurzburg, Sellmuth u. G. l. a. S. über die Riesenmöglichkeiten im Landtagswahlkampf...

Die Liberalen im Lichte der Kritik.

In einem Artikel wider den sozialdemokratischen Liberalen wird unterrichtet die ständige Volkseigenschaft der Liberalen...

So tief es auch noch heute und so tiefen es selbst Nationalliberalen die Welt noch rechtig seien und Scherzmaacher sind...

Der Liberalismus trat ins Leben als ein Bruder der Reaktion, aber auch als ein Abotat dorer, die da, wie es in der Zeitigen Schrift heißt, "müßig und beladen sind..."

Es ist natürlich nichts dagegen einzuwenden, wenn z. B. die Demokraten ihrer Ansicht Ausdruck geben...

Der Hunger macht offentlich!

Am Tag nach der General v. Reichenaus die Notwendigkeit des Krieges folgendermaßen zu begründen:

Es ist denn noch ein friedlicher Vorgang, wenn die Parteien sich über die Grenzen des Landes hinausgedrängt sehen...

Da einmünden die Einwanderung nach Deutschland gemacht wird, die Auswanderung aber ganz geringfügig ist...

Nicht das Ausland ist der Feind; der Feind ist die agrarische Reaktion und das kapitalistische Ausbeutensystem...

Wahlkreise als freiwähliger Wahlkreis.

Am Sonntagabend fand im großen Saale der Halle in Braunschweig eine öffentliche Wahlkreisversammlung statt...

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blatzheim.

Es werden wirkliche Tränen gelacht!

Blatzheim ist der beste Kölner Komiker, der bis heute in Halle war.

Blatzheim ist o. Original, wie er geht u. steht; man muss lachen, wenn man nicht will.

Blatzheim in „Fifi“ od. „Das Mädchen a. d. 3 Männern“ ist direkt zum Wälzen u. Schreien.

Blatzheim a. „Prinz Guttailln“ erzeugt den tollsten Lacherfolg, der jemals in Halle war.

Schneider-Dunker mit neuem Repertoire und die gesamten Attraktionen.

Nur frühes Kommen sichert guten Platz.

Ansichts-Postkarten
Die Volks-Buchhandlung.

Feuerzeuge,

Original-Imperator,
beste zuverlässige Marke, Stück
1.75 Mk.

Marke „Ewiges Zündholz“
2.00 Mk.

C. F. Ritter,

HALLE a. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des R.-Sp.-V.

Achtung!
Cinophon-Theater, Merseburg, Gr. Ritterstrasse 1.
Von Mittwoch bis Freitag:
Die vier Teufel.
Schlagerdrama in zwei Akten. — Spielbauer 1 1/2 Stunde.
Mittwoch: Anfang 7 1/2 Uhr. Die anderen Tage 6 Uhr.
Außerdem das übige Programm.
Hermann Voigtländer.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Carl Oskar F. Böhme.
Mittwoch den 12. Dez. 1912:
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
a. Volks-Vorstellung zu kleinen Eingangspreisen von 50, 40 und 30 Pf.

Jänzel und Strel.
Märchenoper in 3 Akten von Ed. Wehle.
Mittw. u. Angelerb. Donnerstag.
Aufführung 8. Anfang 3 1/2 Uhr, Ende 5 1/2 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
94. Abon.-Vorstellung, 2. Viertel.
Der Trompeter v. Sülzingen.
Romantische Oper in 3 Akten in einem Vorspiel u. 3 Biltor Reiter.
Aufführung 7. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.

Donnerstag d. 14. Debr. 1912:
95. Abon.-Vorstellung, 3. Viertel.
Zum 1. Male:
Rotkäppchen.
Märchenoper mit Gesang u. Tanz in 4 Bildern und einem Vorspiel:
Der Weihnachts-Engel.
Nach dem Grimmschen Märchen bearbeitet von Oskar Bittl.
Mittw. von Carl Biese.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Hecker.
Gespielt des Herrmann Schausp. - Ensemble.
Leitung: Albert Hühner.
Kgl. Franz. Schauspielhaus.
Abendliche 8 Uhr.
Mit stürmischen Erfolg!
Krone-Krösel.
Mittw.-Schauspiel i. 6 Bilt. von W. Howard.

Otto Kühle
Das proletarische Kind



Verlag Ernst Degen, Halle a. S.

Uhren aller Art,

nur langbewährte Fabrikate in 1000fach Auswähl.
Mehrjährige schriftl. Garantie!

Echt Silber-, Nickel- und feine Stahl-Uhren von 6-30 Mk.
Goldene Uhren von 14-300 Mk.
Präz.-Uhren, Uhren und Präz.-Uhren, Uhren und Präz.-Uhren.
Moderne Zimmer-Uhren von 15-100 Mk.
Brand-Wecker von 2-4 Mk. bare an.
Jede Uhr wird von mir selbst gewissenhaft geprüft.

Moderner Schmuck,
Ringe, Broschen, Ketten, Medaillen, Uhrenketten, Uhrenketten, in großer Auswahl billigst.

E. Radecke, Uhrmacher,
5 1/2 Stab. Steinweg 1, 5 1/2 Stab.

Eine Weihnachtsprämie.

Es ist uns gelungen, auch in diesem Jahre unsern Abonnenten ein besonders günstiges Angebot zu einem vorzüglichen, belehrenden

Weihnachtsgeschenk

für Erwachsene und grössere Kinder zu machen. Es ist dies

ein Atlas,

enthaltend 48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen und Städteplänen in einem Format von 39x46 cm. Die Karten sind Stiche in vier- bis sechsfarbiger Ausführung. Jede Karte ist auf Falz. In elegantem und geschmackvollem Halbleinen-Einband wird der Atlas, der sonst einen Preis von 10-12 Mk. erzielen würde, zu dem

billigen Preise von nur M. 4.—

unsern Lesern angeboten.

Man bestelle sich mit der Bestellung und richte dieselbe an die
Volksbuchhandlung, Halle a. S., Harz 42/43
Auch alle Austräger des Volksblattes nehmen Bestellungen entgegen.

Zum Weihnachtsfeste:

Lametta (Engelhaar)
Schaumgold - Silber
Perbleche
Lichtalter
Lichte.

Su beziehen durch
Die Volksbuchhandlung,
Harz 42/43.

Schriftbäume

sehen von Donnerstag den 14. Debr. ab in großer Auswahl zu billigen Preisen zum Verkauf.

Otto Böike, Gärtner,
Osendorf bei Ammendorf.

Ziegen-, Hasen- u. Kaninchen-Felle kaufen
Gebr. Dangelwitz,
Fischerplan 2.

Mitteilichs Weihnachts-Geschenk!

Dauer-Wäsche
Wäsche Zephyr
Wäsche Lina
Nur echt mit dieser Schutzmarke

Große Auswahl aller Passons.
E. Kertzscher
untere Leipzigerstrasse 28.

... Näh- ...
Maschinen
für Kinder.
Neueste Konstruktion,
liefert regelmäßige gute Nähte,
von 2⁶⁵ bis 14⁰⁰ Mk.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Weingrubhandlung
Kl. Ulrichstr. 21. Telefon 2322.
Elsner & Co.
Inh. Herrn. Nechtow.

Echt Samos	1.—	Mk. p. Fl.
Terragona	1.20	„
Kognak-Verich.	1.75	„
Rum	1.75	„
Arrak	1.75	„
Pu. Punsche	1.50-3 Mk.	„

(Mitgl. d. Rab.-Sparver.)

Restaurant
in Vereinszimmer, faml. Inventar, 1/1 von Brannerei zu vergeben. Off. u. B. K. 9626 an Frau. Mosse, Halle.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur toller Ausführung zu
M. 400 500 600 700 800 etc.

empfiehlt
G. Schable,
Gr. eigene Werkstätten,
Gr. Märkerstr. 26.
Kataloge gratis und franco.

Vergrößerungen

empfehlen
zu den denkbar billigsten Preisen
in bester Ausführung

**Photographisches Atelier
und Vergrößerungs-Anstalt**

Samson & Co.,

Poststrasse 9/10, I. Etg., via a via
Grüsstes und billigstes Atelier am Platze.

„Zeit 3 Jahren litt ich an höchstem Hautausschlag. Schon nach 3 tag. Gebrauch von **Suders Patent-Heilmittel**-Seite war der Erfolg augenfällig.“

Pickel

trodnen ein u. es bildet sich keine neuen mehr. Schon nach 2 Std. war meine Haut völlig rein. B. W. a. St. 50 Pf. (15 1/2) u. 1.50 Pf. (30 1/2), (Halle).
Dazu **Suders Creme** (nicht fettend und mild) 75 Pf. u. 5 Pf. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Strickmaschine ist billig zu verkaufen.
Angraben 84, Halle.

Die Belebungs- die ich über Herrn Kost angedrungen habe, nehme ich hiermit zurück.
Chr. F.

Zu beziehen zum Preise von M. 3.50 brosch., M. 4.50 eleg. gebunden, durch alle **Austräger** des Volksblattes oder direkt durch
Die Volksbuchhandlung,
Halle a. S., Harz 42/43.

Herzogv. Burgund Cigarette

Preisliste 2-10 Pf.



UNION Gebrüder Liemann
Zu haben in Zigarrenhandlungen

Ga. 200

Taschenuhren am Lager für Herren und Damen, von den billigsten bis zu den feinsten bei

Fr. Werner,
Uhrmacher.
Halle a. S., Schmeerstr. 7/8.
R.-Sp.-V.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Kommod. 21 Mk., Balcotommeder mit Wannen 65, 66-90 Mk., Rechte tische 12, 14-20 Mk., Stühle 12, 14, 18, 21-38 Mk., Schreibstühle von 36 Mk. an mit Metall-Echreibstühle 12, 18, 20 bis 30 Mk., Bänckelreiter 6-24 Mk., Balmänder, Lederhüte 4, 5 und 8 Mk., Große Auswahl in hellgrünen, oliven und grünen Färbungen, alles so billig bei

Max Junghut, Albrechtstr. 32, erites Gesch. b. Friedrichsplatz (Altem. Konium).

Wittwe
Schlachtfest Marie Köppler, Teufelstr. 2.
Jeden Mittwoch Schlachtfest L. Schmal, Lindenstr. 43.
Jeden Mittwoch Schlachtfest Olga Westake, Hoffstr. 2.
Jeden Mittwoch Schlachtfest Verö's Uhr, Hoffstr. 2.
Jeden Mittwoch Schlachtfest Otto Becker, Hoffstr. 2.

Dankagung.
Für die innige Teilnahme beim Begräbnis unfreier lieben Tochter
Elli
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 12. Dezember 1911.
Franz Aokermann u. Frau, Wasserweg 8.

2. Beilage zum Volksblatt.

Handlungsgehilfen u. Reichstagswahl.

Das Verbandorgan der antimilitaristischen Handlungsgehilfen bestimmte nach der Reichstagswahl des Jahres 1907 mit Stolz, daß die Umwälzung in der Wahl nach dem Reichstagswahlgesetz nicht das Publikum verteilte, die nationaler Handlungsgehilfen gemeinlich seien. Einen größeren Tag haben wir seit dem Eingange der Truppen durch das Brandenburger Tor 1871 nicht erlebt, das war die Stimmung der Demonstrationen. Können blinzeln in den Augen? so groß war ihr Begeisterungsgefühl.

Manchmal sich die patriotischen Hochgefühle etwas beruhigt hatten, erwartete das antimilitaristische Verbandorgan die Sozialreform. Es genügt keineswegs, daß die Zahl der sozialdemokratischen Mandate verringert werde, sondern es handelt sich nun darum, für die Gleichberechtigung der weiblichen Arbeiterkraft die gesetzlichen Bestimmungen und Formen zu schaffen. Diese Gleichberechtigung muß gleichzeitig auch für den Stand der kaufmännischen Angestellten durchgeführt werden. Das Wahljahr ging zu Ende, die Jahre 1908 und 1909 verstrichen, ohne die erwartete gleichzeitige Fortführung der Sozialreform gebracht zu haben. Dafür wurde auch den Handlungsgehilfen eine neue Belastung durch die Reichsfinanzreform auferlegt. Da begann endlich der Ausschuß der Berufsorganisationen der Handlungsgehilfenverbandes zu muttern; er beklagte im Juni 1910 aufs tiefste den seit 1898 Jahren eingetretenen Stillstand der sozialpolitischen Gesetzgebung für den Handlungsgehilfenstand!

Es wäre ungerecht, zu verschweigen, daß auch die im liberalen Parteiprogramm segelnden Handlungsgehilfen die Folgen des Wahlverlustes vom Jahre 1907 ebenso fälsch beurteilten, wie die Antimilitaristen. „Fürwahr, angefehlt das glänzende Wahlergebnis, können wir wohl aufrufen: Es ist eine Laß zu leben!“ So jubelte damals das Organ des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Im August 1910 aber meinte es: „Eine tiefe Resignation und Hoffnungslosigkeit hat sich in dem Bewußtsein der Gemeinlich verbreitet. Wenn wir, was uns nahe liegt, auf die Sozialpolitik im Handelsgewerbe blicken, so fehlen seit Jahren der großen Arbeit der Verbände entsprechende Erfolge.“

Dem großen Mangel nach der Wahl nur ein Schaden gemindert. Die Handlungsgehilfen hatten gesehen, wie bei der Reichsfinanzreform die Bestehenden ihrer Geldbeutel zu schonen mußten; sie hatten erlebt, wie die Reichstagsmehrheit den beschlossenen Schritten der Bevölkerung, also auch den Handlungsgehilfen, neue indirekte Steuern auflastete. Dabei warteten sie vergebens auf die gemäßigten sozialpolitischen Maßnahmen.

Es gibt heute noch keine gesetzliche Bestimmung, die die Arbeitszeit des Kontorpersonals beschränkt; die das knirschenden Vorschriften für das Verkaufspersonal sind durchwegs ungenügend. Nach der Gewerbeordnung von 1891 darf jeder Handlungsgehilfe an jedem Sonntage fünf Stunden beschäftigt werden, wo inzwischen nicht durch Ortsgesetz eine Verbesserung erzielt worden ist. Die hygienischen Bestimmungen über die Arbeitsräume wie alle anderen Schutzvorschriften haben nur auf dem Papier, weil es keine amtliche Kontrolle gibt. Die Konturrenz-Klausel, die dem Gesetz über die Beschäftigung des Dienstverhältnisses in bestimmten Konturrenzgeschäften Stellung anzuweisen, ist offensichtlich noch immer als zulässig anerkannt. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, gibt es Kaufmannsgerichte nur in Orten von über 20000 Einwohnern. Die Handlungsgehilfen anderer Orte sind auf den langwierigen und daher für sie viel-

schungsgesetz für Angestellte im wesentlichen nur der Angst der „nationalen“ Parteien vor der Sozialdemokratie zu danken haben. Sollen die Angestellten, wie der biblische Esau sein Erbgebührenrecht für ein Dinkelgericht verlor, als Gegenleistung für das Versicherungsgesetz für Angestellte jetzt Vertreter solcher Parteien in den Reichstag wählen, die ihnen die Erfüllung aller an den letzten sozialpolitischen Wünsch verweigert haben? Nein, jetzt müssen erst recht Sozialdemokraten gewählt werden, damit das Versicherungsgesetz für Angestellte verbessert wird und damit der neue Reichstag den Angestellten endlich die Erfüllung ihrer sonstigen sozialpolitischen Forderungen bringt.

Die angangbaren Reden des Amtes- und Landgerichte angewiesen. Eine ganze Reihe anderer Forderungen hatten die kaufmännischen Angestellten auf ihrem Wunschzettel. Sie sind alle unerfüllt geblieben. Dieses Ergebnis mußte von jedem, der nicht ganz und gar ein politischer Reutling war, vorausgesehen werden. Daher ist ein Beispiel: Als im Juni 1908 im kaiserlichen Städtischen Amt (Vertrag für Arbeiterentgelt) über die Arbeitszeit des kaufmännischen Kontorpersonals beraten wurde, da erklärte nach dem amtlichen Protokoll der Vertreter der konservativen Partei, Herr Pauli, daß er ein grundsätzlicher Gegner der Festsetzung der Arbeitszeit sei. Und der Vertreter der freikonserватiven Reichspartei, Herr Baumermeister, warnte gleichfalls vor der Einführung eines Achtstundentages.

Diese Erklärungen wie auch viele andere Vorkommnisse hätten der Bundestagung gegen die Sozialdemokratie dienen können. Viele Angestellte aber haben die Mahnungen in der Hand geschlagen, und sie sind heute selbst mitschuldig daran, daß die letzte Sitzungsperiode des Reichstages in sozialpolitischer Beziehung so unfruchtbar gewesen ist.

Jetzt stehen die Reichstagswahlen wieder vor der Tür. Werden die kaufmännischen Angestellten aus den letzten fünf Jahren die richtige Lehre ziehen, oder werden sie auf den Versicherungsgesetz für Angestellte genannten Wahlzettel anbeißen, den die gegenseitigen Parteien ausgelegt haben? Bei der Schaffung der Reichsversicherungsordnung hat die Reichstagsmehrheit (Kontorpartei, Zentrum und Zentrum) die Gehilfeninteressen wieder mit Füßen getreten. Die „nationalen“ Parteien hatten die Ausdehnung der Kranken- und Invalidenversicherungspflicht auf Angestellte mit mehr als 2000 Mk. Gehalt abgelehnt; nur der kleinste Teil der Handlungsgehilfen ist unvollständig versicherungspflichtig. Schließlich mußte die Reichstagsmehrheit dem Drängen der Sozialdemokraten insoweit Rechnung tragen, als bei der dritten Lesung der Reichsversicherungsordnung die Angestellten bis zu 2000 Mk. für Krankenversicherungspflichtig erklärt wurden, obwohl der konservative Abgeordnete Pauli zwar erklärt hatte, daß jeder, der ein höheres Einkommen als 2000 Mk. hat, nicht in der Lage ist, bei eintretendem Ungemach, Krankheit usw. für sich zu sorgen. Wenn er dem nicht vorbeugt hat, so ist das seine Schuld.

Die Reichstagsmehrheit hat abgelehnt, die Invalidenversicherung für die Privatangestellten auszubauen. Sie wollte ein Sondergesetz schaffen, um die gewerblichen Arbeiter davon auszuschließen. Freilich müßten auch viele Privatangehörige, die sich nicht in gebührender Stellung befinden, damit rechnen, von dem neuen Gesetz ausgeschlossen zu bleiben. Durch das Versicherungsgesetz für Angestellte werden die Betriebsversicherungsleistungen als Ersatzleistungen angeschlossen. Da das Unternehmens- und Betriebsgesetz zum Teil auf eigene Kosten errichtet hat, so bringt das neue Gesetz für solche Unternehmer gar keine neuen finanziellen Lasten. Die Schaffung des Versicherungsgesetzes für Angestellte, zu dem die sozialdemokratischen Abgeordneten viele Verbesserungsvorschläge haben, bringt dem Angestellten wegen der vorgeschriebenen Wartezeit auf Jahre hinaus noch keine Leistungen, sondern nur Zahlungspflichtigkeiten.

Der konservative Abgeordnete Dr. Dröber sagte in der Reichstagsung vom 30. Oktober 1910, man solle das Versicherungsgesetz für Angestellte schaffen, um die Angestellten nicht der Sozialdemokratie in die Arme zu treiben. Wirklich war Dr. Dröber ein Vertreter der konservativen Partei vor, daß sie mit ihrer Interpellation über die Versicherung der Privatangestellten nur Stimmenjauch unter den Angestellten zu treiben beabsichtigt habe. Aus diesen und ähnlichen Redenerungen geht hervor, daß die Handlungsgehilfen das Ver-

rechnungsgesetz für Angestellte im wesentlichen nur der Angst der „nationalen“ Parteien vor der Sozialdemokratie zu danken haben. Sollen die Angestellten, wie der biblische Esau sein Erbgebührenrecht für ein Dinkelgericht verlor, als Gegenleistung für das Versicherungsgesetz für Angestellte jetzt Vertreter solcher Parteien in den Reichstag wählen, die ihnen die Erfüllung aller an den letzten sozialpolitischen Wünsch verweigert haben? Nein, jetzt müssen erst recht Sozialdemokraten gewählt werden, damit das Versicherungsgesetz für Angestellte verbessert wird und damit der neue Reichstag den Angestellten endlich die Erfüllung ihrer sonstigen sozialpolitischen Forderungen bringt.

Aus der Provinz.

Seitens zur Freireinigung.

Ein beklugener Streit ist im Wahlkreise Kaumburg Weichenfels-Zeitz unter den bürgerlichen Parteien und ihren Reichstagskandidaten ausgebrochen. Hier haben die Fortschrittler, dem Antrage des reichsverbändlerischen Nationalen Liberalen Herrn Dr. Wankenburg folgend, schon im Mai die 23. ein Stimmabgabungen mit den Konservativen und den Nationalen Liberalen abgeschlossen. Die beiden bürgerlichen Kandidaten, die das Mandat zu erlangen hoffen, der „freireinliche“ Herr Sommer, der den Kreis seit 1907 dem reichsverbändlerischen und agrarischen Hilfe vertreten durfte, und der Landwirtsbinder Wadenbäcker, sind im Wahlkampf durchaus nicht glücklich. Gefährliche Kampfesweise werden sie sich gegenfeitig vor. Besonders der fortschrittliche Herr Sommer ist sehr erbittert über den agrarischen Wadenbäcker und zieht in Verammlungen gegen das „nummerlose Junfermann“ vom freireinlichen Leber. Da ist es denn schon mehrfach vorgekommen, daß freireinliche ihren Kandidaten an das Stichwahllokal kommen erinnern, weil es ihnen nicht einfallen will, daß derselbe Herr, der so mächtig gegen die Agrarier donnet, im Falle einer Stichwahl demselben Agrarierpartei seine Wähler zuführen will. Aber Herr Sommer wußte sich auf der Verlegenheit zu helfen. Er sagte, das Stichwahllokal sei „ohne sein Wissen“ zustande gekommen. Da der Abgeordnete bei der Schließung des Abstommens um seine Meinung offenbar nicht befragt wurde und sich auch die freireinlichen Stimmen mehren, die behaupten, von dem Stichwahllokal nichts zu wissen, so sieht sich das agrarische Kaumburger Kreisblatt genötigt, das sönne, vom 2. Mai datierte Dokument vom freireinlichen Leber zu veröffentlichen. Es lautet:

Die unterzeichneten Vorkände der konservativen, nationalliberalen und fortschrittlichen Volkspartei verpflichten sich zu unbedingter gegenseitiger Unterstützung bei der Stichwahl kommenden bürgerlichen Kandidaten bei der Reichstagswahl.

Für die fortschrittliche Volkspartei: Sprengel.
Für die konservative Partei: Reinhardt.
Für die nationalliberale Partei: Opel.

Einige nicht gefagte freireinliche Größen sind erbittert, daß man ohne sie ein solches Stichwahllokal abschließen konnte und schwören Stein und Bein, daß die Fortschrittler unter diesen Umständen nicht einmal für Herrn Sommer eintreten würden.

„Die Sozialdemokratie will die Herren nicht auf die Probe stellen und wird dafür sorgen, daß es zu einer Stichwahl gar nicht kommt.“

Samuel der Suchende. (Nachher verb.)

Roman von Upton Sinclair.

„Nein, nein!“ widersprach der Knabe. „Ich bin schlecht. Ich sehe ein, daß ich's bin. Wenn ich nicht schlecht gewesen, hätte man mich nicht überreden können. Gleich im Anfang war es so. Der ersten Versuchung erlag ich, als ich die Wahn um das Fährfeld betrat. Das war das erste, alles andere reichte sich daran, wie eine lange Kette!“

„Raffen Sie uns froh dein, daß ich sie nicht noch länger ist.“
„Kommst du, Vince.“ und Sie geht ein Ende machen.“

„Wo — tu ich denn das?“ schloß die der Knabe.
„Ich denke doch. Eider werden Sie sich nicht mehr von der falschen Lehre lassen!“

„Nein, Herr! Aber denken Sie nur daran, was ich getan! Bin ich nicht mehr, ich verhängnis geschick zu werden — ich weiß nicht auf wie lange?“

„Sie meinen wegen der letzten Nacht? Niemand wird davon erfahren. Sie können von Anfang wieder beginnen und ein ehrenhaftes Leben führen.“

„Oh, aber die Erinnerung daran wird mich verfolgen — ich weiß nicht, wann mir die vergessen!“

„Wir können glücklich sein, wenn wir in unserem Leben nur ein einziges nicht vergessen und uns nicht vergeben können.“
sagte der Herr ernst.

Der wildige Mann hatte sich auf einen langen Kampf mit dem jungen Verbrecher vorbereitet gehabt, jetzt sah er, daß er, harrt ihn zur Erkenntnis des trüger Weges zu bringen, seine Werkstätten geknirschen mußte, um den armen Jungen zu überzeugen, daß er nicht hoffnungslos geknirschen war, und als er Samuel endlich hoffentlich überredet, erschien es dem Knaben zur Sühnung das einzig Richtige, allein den Kampf mit dem Hunger aufzunehmen.

„Ich muß beweisen, daß ich allein siegen kann!“ sagte er.
„Ich unterlag einmal der Versuchung, jetzt muß ich dir ins Auge sehen.“

„Aber Samuel, es ist kein Menschen Willkür, zu hungern. Sie müssen meine Hilfe annehmen. Ich werde eine nützliche Arbeit für Sie finden und Menschen, die Ihre Freunde sie werden.“

„Helfen Sie mich nicht für unanbar!“ rief der Knabe.
„Aber! Aber sollte ich so beginnend werden. Es dünnet so viel, gerade hier in der Stadt. Warum sollte ich mehr haben als sie? Wäre das nicht selbstschuldig von mir? Machte ich mir meine Neuse da nicht zu Rupe?“

„Was sehe ich nicht recht ein.“ meinte der Doktor.
„Doch, Herr! Sie weiß ich so kurzum bin, sind Sie bereit, mir beizustehen. Es gibt so viele, denen nicht geholfen

wird — ich kenne einige, die der Hilfe mehr bedürfen als ich und es mehr verdienen!“

„Mir scheint, Sie sind zu hart gegen sich selbst und — auch gegen mich. Ich kann nicht allen Traurigen helfen — ich helfe, wo ich Not finde. Doch Ihnen muß ich helfen, mein Junge. Vergessen Sie nicht, daß ich Sie in meiner Rede behalten möchte, damit ich über, Ihr Wohl nachdenken kann. Und vielleicht, wenn man es nicht wissen kann, auch Sie mir helfen. Die Arbeit ist groß und an Arbeitern ist Mangel. Und auch in meiner Kirche könnten Sie mir in mancher Weise nützen.“

„Oh, Herr!“ Samuel ward von Dankbarkeit überwältigt — „wenn Sie es so nehmen.“

„Ganz gewiß nehme ich es so.“ sagte Dr. Vince. „Sie haben einen neuen Tag gegeben — Sie wollen ein neues Leben beginnen. Weichen Sie hier und leben Sie in Richmondville — es gibt keinen Fried in der Welt, wo Arbeit mehr nötig ist.“

Die ganze Zeit über hatte das arme Mädchen still der Unterhaltung gelauscht. Jetzt sprang es plötzlich von seinem Stuhl auf. „Bitte, bleiben Sie hier.“ sagte sie.
Und Samuel antwortete — „Ich will bleiben.“

Dann berieten sie eine Zukunft, und was Dr. Vince dafür tun konnte. Der gute Doktor sorgte sich innerlich mehr darüber, als er Samuel zeigen mochte.

„Ich werde Mr. Whigant fragen.“ sagte er. — „Vielleicht können Sie eine Stelle in einer seiner Fabriken bekommen.“

Dr. Whigant's wiederholte Samuel betroffen. „Meinen Sie Miss Gladys Vater?“

„Ja, kennen Sie Miss Gladys?“

„Ich habe sie zwei oder dreimal getroffen.“

„Sie gehören zu meiner Kirche“, bemerkte der Doktor. Samuel hieb auf. „Ah! — dann müssen Sie der Rektor von St. Mathews sein.“

„Ja, Wuhlen Sie das nicht?“

Die Anstörung bestrafte den Knaben etwas. Er hatte den großen, braunen Steinlempel auf dem Hügel gesehen — den Bau von einer Stadt, wo er sie früher nie geahnt.

„Sind Sie in darin gewesen?“ fragte der Doktor.
„Ich ging einmal nach der Wüste“, erwiderte Samuel — er meinte damit die kleine Kapelle in dem Armenviertel der Stadt. „Eine Freundin von mir geht dahin — Sofie Stedman. Sie arbeitet in Mr. Whigant's Baumwollspinnerei.“

„Ich würde mich freuen, wenn Sie in meine Kirche kämen.“ sagte der Herr.
„Ich möchte gern.“ antwortete Samuel. „Ich wußte nicht, ob ich durfte, wissen Sie.“

„Ich behauere, daß Sie daran zweifeln könnten.“ sagte Dr. Vince. „Die Kirche hält für alle Menschen die Arme offen.“

„Ja, verzeihe Samuel ich die unglücklichen — ich wußte aber, daß als ich heute in die Wüste ging.“

Die Kirche ist kein Eigentum reicher Leute! Mein ich der Doktor sehr ernst zurück. Die Kirche ist des Herrn.“

Ohne Bezug erklärte sich Samuel, von Dankbarkeit und Freude erfüllt für St. Mathews. Und in den Felsen seiner Seele flüsterete eine Stimme: St. Mathews ist auch Miss Gladys Kirche! Dort konnte er seine Bettin wiedersehen!

Kapitel XVI.

Im großer Erregung ging Samuel nach Stedman's, um ihnen sein Glück zu erzählen. Der Erzählung mit launender Teilnahme lauschend, sah die Familie um ihn herum. Einen solchen Abenteuerer wie Samuel im Hause zu haben, war zu wunderbar!

Nur Sofie zeigte sich nicht so interessiert, wie Samuel erwartet hatte. Sie hatte wieder den Kopf auf die Wand geschüttelt und sah ganz still. Als die anderen das Zimmer verlassen, setzte sie:

„Ich habe mich heute so eben, Samuel. Ich weiß nicht, was mit mir werden soll.“

„Dör, Sofie!“ sagte Samuel höflich. „An dich habe ich auch gedacht — jetzt kann ich dir beistehen.“

„Wie mein du?“

„Ich kann Dr. Vince bitten, dir bessere Arbeit zu verschaffen.“

„Sagte er das?“

„Nein, nicht gerade das.“ war die Antwort. „Aber er ist gütig gegen jedermann. Und du weißt ja, alle recente Leute gehen in seine Kirche. Er sagte, er brauche mich, deshalb laute ich ihn auch um etwas bitten.“

Und Samuel kam mit dankbarem Herzen ein Loblied auf den gütigen, freundlichen Herrn und bemühte sich, Sofie durch seine Erzählungen mit den Hoffnungen zu trösten, die sich ihr eröffnen.

„Ich befehle ihn morgen wieder.“ sagte er. „Dank will ich leben.“

„Samuel, ich habe eine gute Aussicht für Sie!“ empfing Dr. Vince am anderen Morgen den Knaben.

Samuel's Herz sprang vor Freude hoch. Er hatte sich herausgestellt, daß der Richter in St. Mathews alt und schwach wurde. Man wollte nicht weichen, daß mußte eine Hilfe geschaffen werden. Der Gehalt war nur mäßig, aber Samuel würde Gelegenheit haben, in der Kirche zu helfen und dabei seinem Wohlthäter nahe sein. — Tränen der Dankbarkeit traten in Samuels Augen, als er diese wunderbare Nachricht hörte. Und — „ich werde Miss Gladys sehen!“ flüsterte erregt die Stimme in ihm.

„Doktor, ich habe auch gute Nachrichten für Sie.“ sagte er nach einer Pause.

„Was denn?“

„Eine Aussicht, jemand helfen zu können.“

„Ah!“ sagte der Doktor.
„Ich meine die kleine Sofie Stedman.“ fuhr Samuel fort und berichtete, wie er die Witwe kennen gelernt, und von ihr erfahren, daß sie mit dem Diner, und auch von Sofies letzten Erbschaften in der Spinnerei.“

(Fortsetzung folgt.)

Billiger Verkauf!

500 Winter-Joppen,

moderne Neuheiten, warm gefüttert,
für alle Berufe, zu folgenden
wirklich billigen Preisen:

Serie III Männer-Joppe, für jeden Beruf passend, in allen Größen jetzt nur 5.55 M.	Serie II Männer-Joppe, schwere Qualität, in allen Größen, jetzt nur 6.75 M.	Serie I Männer-Joppe, Sport-Modell, mit u. ohne Reif, Bei Gärtner, Förster, Land- wirt. sehr beliebt 7.85 M.
--	--	---

Bitte sich im Schaufenster von der Tafelgröße dieser
Offerten zu überzeugen.
Trotz der billigen Preise **5 Prozent Rabatt.**

Ernst Renner

14 Marktplatz 14.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:

**Weihnachtsroben im Karton,
Weihnachtsblusen im Karton.**

Fertige Leibwäsche — Bettwäsche —
Küchenwäsche —

Strümpfe — Handschuhe — Krage —
Manschetten — Schlipse — Taschen-
tücher — Schürzen.

Puppen.

Fritz Mösenthin,

Halle a. S.,
Burgstrasse 1, Ecke Seebenerstrasse.

Christ-Stollen

I. schwere Qualität, hochfein im Geschmack
II. leichte Qualität, bekömmlich u. sehr beliebt

Ia. Zutaten

in allen Preislagen vorrätig.

Geiststr. 40 **M. Hänel,** Markt 12.
Fernsprecher 2051.

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die
Bücherverhandlung.

Damentaschen,

billiger Gelegenheitskauf!

Serie I II III
1.85 2.35 3.85

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wie spart die Hausfrau?

Durch Verwendung von

Rinderfett

Marke „SAALEGOLD“ gesetzlich geschützt
aus der

Dampftalg-Schmelze u. Speisefettfabrik der Fleischer-Innung zu Halle a. S.

Rinderfett Marke „Saalegold“ gesetzlich geschützt
ist von hoher Bedeutung und besitzt für jede Hausfrau
einen unschätzbaren Wert, da die damit hergestellten
Speisen, Braten und Backwaren vorzüglich geraten.

Rinderfett Marke „Saalegold“ gesetzlich geschützt
ist ein garantiert reines, stoffweisses Naturprodukt
(keine Margarine oder Pflanzenfett) und wird nach
eigenem Verfahren aus den feinsten Stücken Rinderfett
gewonnen und in grossen Fabrikationsbetrieben mit pein-
lichster Sorgfalt hergestellt.

Rinderfett Marke „Saalegold“ gesetzlich geschützt
ist ein Ersatz für die teure Naturbutter, frei von schäd-
lichen Milchbakterien und besitzt einen feinen, reinen
und lieblichen Geschmack.

Rinderfett Marke „Saalegold“ gesetzlich geschützt
ist frei von Wasser, Salz und sonstigen Beimischungen,
zeichnet sich durch höchsten Fettgehalt — 100% —
aus, ist daher ausgiebiger und sparsamer im Gebrauch
wie Naturbutter. Es empfiehlt sich daher beim Backen
und Braten anstelle von 5 Teilen Naturbutter nur 4 Teile
von „Saalegold“ zu verwenden.

Rinderfett Marke „Saalegold“ gesetzlich geschützt
ist von grosser Haltbarkeit, bräunt wie Butter und ist
für Küche und Schmelzwecke von ganz hervorragender
Güte und unentbehrlich.

In fast allen
Kolonialwaren- und Fleischereigeschäften
erhältlich

in Büchsen v. 1 u. 2 Pfd. zum Preise v. 85 Pf.,
in 5 u. 10 Pfd.-Packungen zu 90 Pf. pro Pfd.,
und ausgewogen zu 85 Pf. pro Pfd.

Soeben erschien ein satyrisch-politisches Blatt:



Ludwigs

8 Seiten illustriert Preis 10 Pfg.

Vorrätig in der Volks-Buchhandlung, Halle a. S.
und allen Auslägern.

**Bücherverhandlung, Sportwagen, Zehlfuß- und Radfahr-
maschinen billig bei
Bruno Rolle, Reilstr. 33.**

Waschgefäße,
dauerhaft und billig, größte Kust-
wähl. Böttcheri Schillerstr. 1.

Kakao eigenes
Reinheits-
geprüft,
von 90 Pfg. pr. Pfd. bis 2.50
empfecht

**Carl Boeck, Reilstr. 1.
und Seipzigerstr. 61/62.**



Pflanzenbutter- Margarine,

das denkbar feinste, reinste
Produkt,
in 1/2 & Cartons à 43 Pf

F. H. Krause.

Billige Backwaren!

Vergleichen Sie meine Preise mit denen der Großhändler,
Sie finden bei mir ein wirklich billiges Angebot:

Grosse Rosinen 55 50 45 40 36 Pfg.
Korinthen 50 45 40 Pfg.
Sultaninen 76 65 Pfg.
Mandel-Ersatz 85 Pfg.
Kunserl (Erlas für Balmin) 70 Pfg.
Mandeln ff. süße 1.50 1.40 1.30
**Feinst. Backfett, Nektarin-Backpulver,
Vanillezucker** 3 Bat. 25 Pfg.
Feinst. Weizenmehl 000 (1/2 Str. 2.05) 18 Pfg.
Zucker 28 Pfg.
Beste Backbutter (Doppelmark) Pfd. 100 90 80 70 65 Pfg.
Zitronen etc. etc. sehr billig.

Auf alle Waren gebe 5% Rabatt.

Cäsar Schmidt, Sangerhausen.

— vormals Alb. Haack —
Prüfen Sie Preise und Qualität!
Berf. Sie Preisliste über: Meile, Wäse, Margaren, Konfekten.

Malkasten

nach Schulvorschrift,
stereotype und runde Formen von 40 Pfg. bis 2 Mark
empfecht

Farbenhandlung Max Rädler,

Rannischestrasse 2.

Charakter-Puppen

mit reizendem, charakteristischem Kinderkopf,
größte Auswahl, von 50 Pfg. bis 80 Mk.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Er erscheint wöchentlich dreimal. Er erscheint wöchentlich dreimal.

Unsere Lesern bei Bedarf zur Beachtung empfohlen.

Abschlusgeschäfte H. Thiele, Gobenstr. 1, p.	Fahrräder u. Nähmaschinen Henry Klepzig, Reilstr. 2. Osk. Wüstneck, L. Wuchererstr. 59.	Koniglichkeiten, Backwaren Friedrich Beck, Schmeer- strasse 16.	Lederhandlungen Herrn. Schmidt, Geiststr. 33. Mittel-Magasin	Uhren- u. Goldwaren Albert Grotzky, Geiststrasse 36. Friedrich Böhm, Klausstr. 23.	Zahn-Techniker Willy Hader, Neue Promenade 16, Reilstr. 1, vis-à-vis Leipz. Turm.
Brauereien F. Günther, Halle a. S. Bräukoln, Köhlen	Fleischermeister, Wurstfabriken J. Klostermann, Advokatenweg 27. Franz Kunze, Burgetr. 59.	Büde und Mäntel Friedrich Fleischer, Geiststr. 33.	Uhr- u. Goldwaren H. Wagner, Reilstrasse 4. A. Weitz, Kleinschmidde 6.	Wäsche-Anstalten. Hallerie, Dossauerstr. 6, Hof rechts. — Fernruf 2920. — Spezialität: Herren-Stärke-Wäsche.	Zigarrenhandlungen F. Goldmann, Königstrasse 36. Schubert, William, Zigarren- und Schularikel, Leuchtstädterstr. 16.
Richard Wolf, verlag. Königstr.	August Manold, Merseburger- strasse 106. Otto Ulbricht, Bäckerstrasse 1.	Kartonsagen W. Schmel, Wuchererstr. 40.	Photographische Ateliers Richard Schröder, Steinweg 17.	Wohn- u. Fruchthölzer etc. H. Kade Nachf., Leipzigstr. 58. Max Hänel, Magdeburgerstr. 58.	Ammendorf. Gürtnerel Diemel, Fernspr. 25. Sanitäts-Drogerie, ink.: Mch. Günth. Ammendorf, Redewall Halleberstr. 66. — Hauptstr. 30. A. Hermann, Uhrmacher. Kaufhaus Markta. G. Frohstapf, Post-Rein-Amt. W. Wenzel, Schulstr. 11. F. G. Hank, Kaufhaus, Redewall.
Drogen und Farben H. Rädler, Rannischestr. 2.	Hausierwagen-Fabriken Theodor Lühr, Leipzigstr. 94. Oskar Kutscher, Moritzkirchhof 10.	Kaufhäuser H. Ehrlich, Bekleidg.-Gegens. j. Art.	Schuhwaren C. Mengo, Triftstrasse 1. Schneiderei-Bedarfsartikel	Wohn- u. Fruchthölzer etc. H. Kade Nachf., Leipzigstr. 58. Max Hänel, Magdeburgerstr. 58.	
Wohn- u. Verkaufsgeschäfte F. Hehncke, Kl. Ulrichstr. 15.	Haus- und Eckschrank K. Kuckenburg, K. — schenstr. 12.	Kleiderwagen Theodor Lühr, Leipzigstr. 94.	F. C. Wissell, Marktplatz 11. L. Zengertling, Schikir. 7.	Wohn- u. Fruchthölzer etc. H. Kade Nachf., Leipzigstr. 58. Max Hänel, Magdeburgerstr. 58.	
Biscuit- und Backwaren F. Lindenhahn, Königstr. 3.	Hornverkleidung Moritz Rosenthal, Leipzigstr. 1 (Rathaus).	Kolonialwaren Franz Geyer, Gr. Brunnenstr. 23. C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 31. nur L. Wöhlert, Meiner Berlin a.	Spezialität: Möbeltransport — Astur & Co., Brunnenstr. 58. — H. Müller, Brunnenstr. 58.	Wohn- u. Fruchthölzer etc. Franz Bange, Lindenstr. 56.	
Edelweizen Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenhahn, Königstr. 3.					

Ein Weihnachts-Geschenk

das Nutzen mit Freude verbindet.



SINGER

Nähmaschinen nähen, sticken und stopfen.

SINGER

Nähmaschinen erhielten in Turin 1911 wieder 2 Höchste Preise.

SINGER CO.

Nähmaschinen Act. Ges.

Filialen in allen grösseren Städten.

Halle a. d. S., Leipzigstrasse 23. Geiststrasse 47.
 Merseburg, Markt 12, Sangerhausen, Göpenstr. 23,
 Wittenberg, Collegienstr. 73, Ellenburg, Leipzigerstr. 58,
 Zörgau, Breitestr. 9, Eisleben, Glockenstr. 8,
 Bitterfeld, Kaiserstrasse 24.

Die Vorzüge meiner Schul-Tornister,

solide, haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben und Mädchen in grosser Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Photographie Benckert,

Grosse Ulrichstrasse 29. Gegründet 1866.

Preise für:

Glanzbilder:	Mattbilder:
12 Blatt 3.00 Mk	12 Blatt 4.50 Mk
12 Cabinet 6.00 Mk	12 Cabinet 8.00 Mk
12 Victoria 4.25 Mk	12 Victoria 5.75 Mk

in bekannt tabellarischer Ausführung und Haltbarkeit.

Aufnahmen bei jeder Witterung, selbst bei starker Nist. nach jedem, auch älteren Stibe, in vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.

Möbel, Kleiderkreditore 28 Mt. Wert, 36 Mt. Scheck, m. Aufz. 36 Mt. hohe Stoffe m. Watte 38 Mt., Sofa, Tische, Stühle, Ausstattungen, große Auswahl. **Karl Bieler, Albrechtstr. 30.**

Puppen u. Spielwaren in großer Auswahl billig **Bruno Rolle, Reifstr. 33.**

Parteischriften empfiehlt die **Seifensubbenli.**

Merseburg. Sozialdem. Verein

Donnerstag d. 14. Dezember, abds. 7/9 Uhr, in der Kaiser Wilhelms-Halle:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Bericht vom Bezirksrat. 2. Bericht von der Bezirks-Deputationskonferenz. 3. Die Reichstagswahl. 4. Verschiedenes.

Pflicht aller Mitglieder ist es, in dieser Versammlung zu erscheinen. Die Distriktsleitung.

Achtung! **Zörbig.** **Achtung!**
 Donnerstag den 14. Dezember im „Dorotheenhof“

Versammlung des Wahlvereins.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Drescher, Halle a. S., über: Deutschlands Steuersystem. 2. Verschiedenes. 3. Anträge.

Zahlreiches Erscheinen unbedingt nötig! Der Vertrauensmann.

Konsum- und Bauverein für Mühlen u. Umgeg.

o. g. m. b. H.

Mittwoch den 20. Dezember, abds. 8 Uhr, im Vereins Hause in Gähfte:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Bericht vom letzten Geschäftsjahre. Vorlegung der Bilanzen und Genehmigung derselben. 2. Wahl von drei Ausschuss-Mitgliedern und zwei Vorstands-Mitgliedern. 3. Anträge.

Der Aufsichtsrat. V. A.: O. Schümburg, Vorsitzender.

Gegründet 1817. **J. Saatz,** Gegründet 1817.

Martt, Nathaus,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke fein reichhaltig sortiertes Lager in

Tangen u. kurzen Pfeifen, Zigarren-Spitzen in Meer-schaum und Bernstein, Süßen, Schnupftabak-Dosen, Schach- und Damenspielen, Würfelspielen usw.

Gelegenheitskauf.

Ein Resten Unterwäsche, Prima Qualitäten, Trikotwäsche, Hemden, Hosen, Oberhemden, Kamelhaar-Unterzeuge, Decken, Reformhosen, wollene Kleider, Damen- u. Herrenstrümpfe, einzeln, meist unter Auktionspreis, 20% Ersparnis bis 50 Prozent abzugeben bei

Rinneberg & Co.,

Trikotagen-Engros, Jacobstrasse 58.

Streng volle sachmännliche Bedienung. Umtausch nach dem Feste gestattet.



Hochparis vornehme reizende Neuheiten

Weihnachtsgeschenken

als Collern, Armbändern, Ringen, Broschen, Uhrenketten etc. in nur

garantiefähigen, erstklassigen Marken empfiehlt in grösster Auswahl

Bruno Klitz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41 gegenüb. Brummer & Benjamin.

Spezialität: Verlobungsringe.

Mitglied des R-Sp.-V. 5% Rabatt

Achtung!

Ein staunenswertes Angebot! Keine Waschfrau! - Kein Waschen mehr! Wir besorgen Ihnen das allein!

Lavarin

ist das idealste Waschmittel der Gegenwart, die grösste Erzeugerschaft der mod. Chemie absolut unschädlich, enthält kein Chlor, kein Soda, erspart jede Mühe; wäscht alles allein.

das billigste u. sparsamste Waschmittel). In wenigen Minuten macht es die Wäsche blendend weiss, schont Stoff und Gewebe, greift Farbe nicht an. Die kostbarsten Gewebe, die beim Reiben mit der Hand leicht zerreißen, bleiben heil und werden wie neu. Viele Dankschreiben und Anerkennungen!

Hausfrauen

habt Ihr eure Wäsche lieb? Dann machen Sie sofort eine Probe mit Lavarin. Wir sind Ihrer Dankbarkeit und dauernden Kundenschaft sicher.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse, mit Lavarin zu waschen.

Bestellen Sie sofort ein Paket, enthaltend 5 Stück Lavarin! Nur 1 Mark für 5 Stück, ausreichend für 5 maliges Waschen. - Einzelpreis 30 Pf. pro Stück.

Bei Voreinsendung des Betrages portofrei; Nachnahmezahlung 1.25 Mk.

Schreiben Sie sofort E. Leipziger, Lavarinfabrik Nr. 1 06 an Berlin W. 30. Stübnerstr. 9.

GRATIS! Jedem Paket liegt ein wertvolles Geschenk bei.

Nähmaschinen

aller Systeme, 7. Schritte von 60 West an. Auf Wunsch gütliche Zeitgabung. bei feiner Ausstattung.

Reparaturen schnell und billig.

Karl Möller, Brüderstraße 1a, am neuen Markt.

Schönes Weihnachts-Geschenk.

Handschuhe.

Eigene Fabrik, gegründet 1853. Lager erster Firmen.

Krawatten, Herrenwäsche, Hosenträger, Kragenschoner, Knöpfe.

F. C. Siebert

untere Leipzigerstr. 9 (gegenüber der Ulrichskirche). Fernruf 2963. Rabatt-Spar-Verein.

Die besten

Rucksäcke,

Gamaschen, Ledermanschetten, Leibriemen, Handkoffer, Werkzeugkoffer zu billigen Preisen.

Paul Göldner, Stoff- und Lederwarenfabrik, Grosse S. Leipzigerstr. 79, neben Hotel Hotel Hof. Beste Preise. 5% Rabatt.

Ka-ta-log gratis

Direkt an Privat: In Chevreux-Box, Leder Schnür- und Knopf-Stiefel mit u. ohne Lackkappe für Damen und Herren Paar 4.50, Luxusausführung Paar 7.50. Paarweise Nachnahme. Umtausch gestattet.

Deutsche Schuhzentrale Firmans.

Merseburg.

Bilderbücher Märchenbücher Spiele Unterhaltungs- u. Geschenkliteratur Parteiliteratur. Grosse Auswahl. Billige Preise.

E. Berndt, Buchhandlung, Schulstrasse 13.

In Muehlen, Lauchstedt, Oberröhligen u. Umg.

ist es sonnenklar, dass die Zentral-Verkaufsstellen Edmund Meinrich, die besten Bezugsquellen für jeden Haushalt sind. Gerade vor dem Weihnachtsfeste finden jede Woche billige Verkäufe statt, wo die Preise fast bis zur Hälfte ermässigt sind und sollte darum Niemand versäumen, dieselben zu besuchen. Die Verkäufe finden nicht statt, weil, wie das Gerücht verbreitet, die Geschäfte aufgelöst werden sollen, sondern dieselben werden fortgeführt. Es werden noch wie zuvor 12 Prozent Rabatt gewährt, welcher je nach Wunsch jeden Monatsersten eingelöst werden kann.



Für jede Hausfrau

ist eine Continental-Wringmaschine unentbehrlich. Sie spart Zeit, schont die Wäsche. In der guten Qualität liegt die Billigkeit, darum wähle man den besten deutschen Fabrikat.

Continental-Wringer,

bestes deutsches Fabrikat.

C. Klappenbach, Gummiwarenhaus, Gr. Ulrichstr. 41. Mitgl. d. Rab.-Spar.-Ver.

Schmortöpfe

aus Rein-Aluminium, Fabrikat „Schwarte“, beste Marke, beliebtes Damengeschenk.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigstr. 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.